



Geschäftsjahr 2008/2009

Bericht zum 1. Halbjahr – Stand 31.03.2009

Das Halbjahr auf einen Blick

Inhalt

Kennzahlen

	01.10.08 - 31.03.09	01.10.07 - 31.03.08
Umsatzerlöse	209.835	199.943
Betriebsergebnis	19.372	22.048
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.690	22.426
Ergebnis nach Ertragsteuern	15.307	15.597
Free Cashflow	7.427	9.063
Investitionen	11.677	11.425
Eigenkapital am 31.03.	104.781	84.974
Eigenkapitalquote am 31.03. (in %)	50	46
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 31.03.	5.824	5.393
Börsenkurs am 31.03. (in EUR)*	13,45	23,80
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	20,66	30,00
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	12,20	20,58

* Schlusskurs im Xetra-Handel

** Xetra-Handel

Der Geschäftsverlauf der Bertrandt AG im ersten Halbjahr 2008/2009 hat sich vor dem Hintergrund der schwierigen konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen weitestgehend zufriedenstellend entwickelt. Im Laufe des zweiten Quartals 2008/2009 haben sich diese Rahmenbedingungen zunehmend verschärft. Die Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 konzernweit bei 209.835 TEUR (Vorjahr 199.943 TEUR). Das Betriebsergebnis lag zum 31. März 2009 bei 19.372 TEUR (Vorjahr 22.048 TEUR). Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 15.307 TEUR (Vorjahr 15.597 TEUR). Somit wurde ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von 1,53 Euro erzielt.

Die Investitionen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 252 TEUR auf 11.677 TEUR erhöht. Es konnte ein positiver Free Cashflow in Höhe von 7.427 TEUR (Vorjahr 9.063 TEUR) erwirtschaftet werden. Die Eigenkapitalquote liegt mit 49,8 Prozent (Vorjahr 45,9 Prozent) weiterhin auf überdurchschnittlich hohem Niveau.

Zum 31. März 2009 beschäftigte Bertrandt konzernweit 5.824 Mitarbeiter (6.080 per 30. September 2008).

Vor dem Hintergrund dieser schwierigen Rahmenbedingungen kann für dieses Geschäftsjahr ein Rückgang des Umsatz- und Ergebnisniveaus im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr ausgeschlossen werden. Aus Unternehmenssicht steht deshalb ein gezieltes Kapazitäts- und Kostenmanagement mit Maßnahmen zur Ergebnisabsicherung im Vordergrund.

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen bietet trotz des angespannten Umfeldes sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtbranche mittel- bis langfristig weiterhin Chancen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Neben den Herstellern und Systemlieferanten aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie bedient Bertrandt gezielt Wachstumsbranchen außerhalb der Mobilitätsindustrie mit maßgeschneiderten Dienstleistungskonzepten.

- 02 Das Halbjahr auf einen Blick
- 03 Inhalt
- 04 Konzern-Lagebericht
- 14 Konzern-Halbjahresabschluss
- 20 Verkürzter Konzern-Anhang zum Halbjahresbericht
- 23 Finanzkalender
- 23 Impressum

Konzern-Lagebericht

Geschäftsmodell und Strategie

Bertrandt ist europaweit einer der führenden Entwicklungsdienstleister und steht seit Jahrzehnten für hohe Qualität und langfristige Partnerschaften. An 30 Standorten in Europa und den USA erarbeiten rund 5.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kooperation mit dem Kunden individuelle, auf ihn zugeschnittene Lösungen. Zu den Kunden von Bertrandt zählen nahezu alle europäischen Hersteller der Automobil- und Luftfahrtbranche sowie zahlreiche bedeutende Systemlieferanten. Mit der Bertrandt Services GmbH werden darüber hinaus technische und kaufmännische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsbranche angeboten.

Die Automobilindustrie steht vor der Herausforderung, neue Gesetzesvorgaben wie zum Beispiel die CO₂-Reduzierung umzusetzen und den Bedürfnissen der Endkonsumenten nach individuellen Fahrzeugkonzepten zu entsprechen. Mit modernen Technologien wollen die Hersteller den steigenden Anforderungen nach mehr Sicherheit, Komfort sowie umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Konzepten begegnen. Parallel werden die Aussagen der Hersteller hinsichtlich eines weiteren Anstiegs der Modellvielfalt auch von Prognoseinstituten bestätigt. In diesem komplexen, von Wettbewerb und Kostendruck geprägten Umfeld hat Bertrandt mit einem klaren Fokus auf die Wertsteigerung des Unternehmens das Leistungsspektrum konsequent ausgebaut. Heute deckt es den kompletten Produktentstehungsprozess entlang der mobilen Wertschöpfungsketten ab. Bertrandt orientiert sich an den Anforderungen seiner Kunden und differenziert seine Angebotspalette in die Bereiche Dienstleistungen, Bearbeitung von Fachthemen sowie Entwicklung von Modulen und Derivaten. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Modellbau und Rapid Technologies, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Eine Diversifizierung in andere Branchen wurde mit der Bertrandt Services GmbH umgesetzt, die mit 16 Standorten deutschlandweit aktiv ist.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 von einem deutlichen Konjunkturunbruch geprägt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2009 zum ersten Mal seit 60 Jahren schrumpft. Die USA haben aufgrund stark sinkender Konsumausgaben und Exporte seit Mitte 2008 mit der seit langem stärksten Rezession zu kämpfen. Der schwache Außenhandel ist auch ausschlaggebend für den seit dem zweiten Quartal 2008 anhaltenden deutlichen Rückgang der deutschen Wirtschaft. Um diesem globalen Konjunkturunbruch entgegenzuwirken, haben viele Länder in den vergangenen Monaten umfangreiche Konjunkturprogramme beschlossen. Parallel dazu versuchen die Zentralbanken, über die deutliche Anpassung der Leitzinsen und den Rückkauf von Staatsanleihen ihre Steuerungsmöglichkeiten vollumfänglich auszunutzen und die Wirtschaft mit Geld zu versorgen.



Entwicklung greifbar machen

Mit dem heutigen Verfahren des Rapid Prototyping können in kürzester Zeit aus digitalen Daten erste Anschauungs- und Funktionsprototypen entstehen. Dadurch kann in den Prozessschritten der Designfindung und Funktionsbeurteilung geprüft werden, ob die digitalen Daten den Qualitätsansprüchen der Kunden entsprechen.

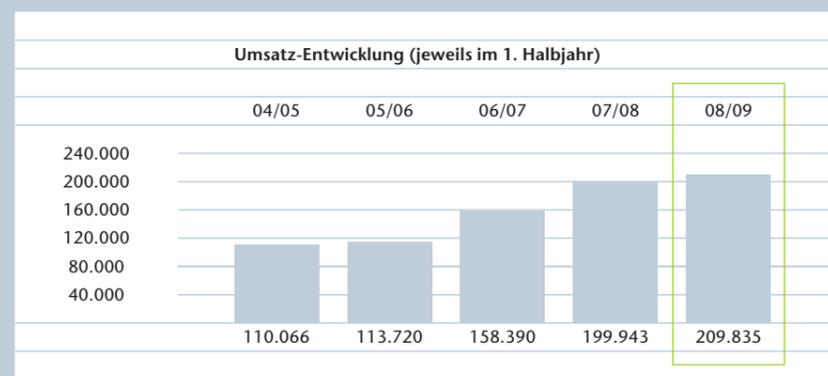
So können beispielsweise Funktionsprototypen bereits vor der Fertigstellung der Serienwerkzeuge in Erprobungsfahrzeugen verbaut werden. Ein wesentlicher Schritt, um einzelne Prozesse unabhängig voneinander zu organisieren und die Entwicklungszeiten weiter zu verkürzen.

Branchenentwicklung

Die Automobilindustrie leidet unter dem globalen Konjunkturabschwung und der erschwerten Kreditversorgung besonders stark. Seit Monaten verzeichnet die Branche stark rückläufige Absatzzahlen. Der Pkw-Absatz lag im ersten Quartal 2009 in den USA rund 38 Prozent und in Europa rund 17 Prozent unter dem Vorjahreswert. Positive Signale gab es erstmals seit Monaten aus China, Indien und Brasilien, wo im Vergleich zum Vorjahr zwischen zwei und vier Prozent mehr Fahrzeuge verkauft wurden. Innerhalb Europas zeigt sich aufgrund der in einigen Ländern gewährten Umwelt- oder Verschrottungsprämie ein sehr heterogenes Bild. In Deutschland hat der Pkw-Inlandsmarkt im März deutlich zugenommen. Im ersten Quartal wurden 2009 rund 18 Prozent mehr Fahrzeuge verkauft als im Vorjahr. Die Entwicklung verlief aber nicht in allen Marktsegmenten einheitlich. Die für Europa und Deutschland wichtigen Exportzahlen sind zudem nach wie vor stark rückläufig. Hersteller und Zulieferer reagieren auf diese Entwicklung mit einer Anpassung ihrer Produktionskapazitäten in Form von verlängerten Werksferien, Kurzarbeit und Restrukturierungen.

Geschäftsentwicklung

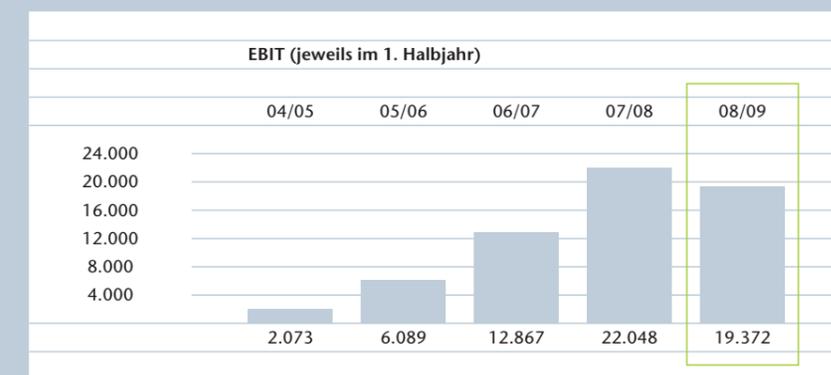
Bertrandt konnte sich in diesem angespannten und von Kostendruck geprägten Marktumfeld behaupten. Basis für diese Entwicklung ist die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen in einer Matrix-Organisation verbindet. Darüber hinaus versucht Bertrandt, mit einer stetigen Optimierung der Kapazitätsauslastung sowie einem gezielten Kostenmanagement und Programmen zur Effizienzsteigerung den sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entgegenzusteuern. Zum 31. März 2009 betrugen die Umsatzerlöse im Bertrandt-Konzern 209.835 TEUR (Vorjahr 199.943 TEUR). Die Segmente des Bertrandt-Konzerns – Digital Engineering, Physical Engineering sowie Elektrik/Elektronik – verzeichneten jeweils einen gleichmäßigen Verlauf.

**Auslandsaktivitäten**

Bertrandt bietet seine Dienstleistungen in Deutschland, England, Frankreich, Schweden, Spanien und den USA an. Über die enge organisatorische Verzahnung mit den deutschen Standorten steht den internationalen Kunden das komplette Leistungsspektrum von Bertrandt zur Verfügung. Auch in den ausländischen Niederlassungen sind die Folgen der Konjunkturertrübung spürbar. Die Geschäftsentwicklung verlief im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 weitestgehend zufriedenstellend. Die Auslandstöchter erbrachten im Wesentlichen einen positiven Ergebnisbeitrag.

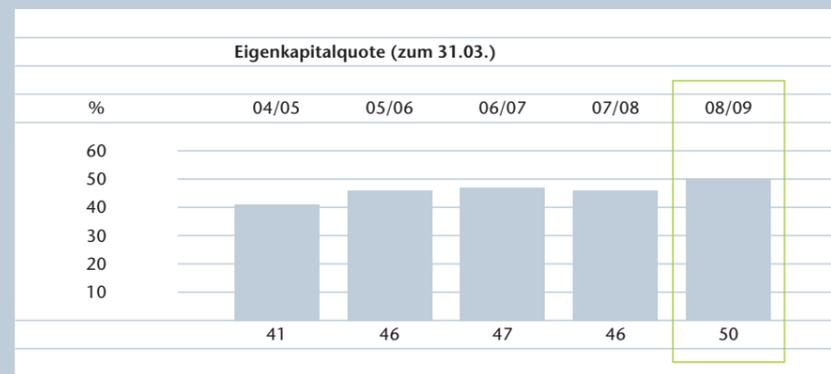
Ertragslage

In den ersten sechs Monaten lag das Betriebsergebnis konzernweit mit 19.372 TEUR unter Vorjahresniveau (Vorjahr 22.048 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,2 Prozent. Im Betriebsergebnis ist unter anderem ein im Ausland gewährter Forschungszuschuss in Höhe von netto 2.832 TEUR enthalten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 19.690 TEUR (Vorjahr 22.426 TEUR). Basis für diese Ergebnisentwicklung ist eine Steuerung der Kapazitätsauslastung, verbunden mit einem gezielten Kostenmanagement und Programmen zur Effizienzsteigerung. Die Aufwandskennzahlen stellten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar: Der Materialaufwand entwickelte sich mit einer Materialaufwandsquote von 9,0 Prozent projektbezogen und reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 4.237 TEUR. Der Personalaufwand stieg, bedingt durch den Mitarbeiteraufbau, absolut um 16.293 TEUR auf 146.425 TEUR (Vorjahr 130.132 TEUR), die Personalaufwandsquote lag mit 69,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr absolut auf 26.813 TEUR (Vorjahr 24.504 TEUR) erhöht. Die Aufwandsquote lag mit 12,8 Prozent leicht über Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis belief sich auf 318 TEUR (Vorjahr 378 TEUR). Bei einer Steuerquote in Höhe von 21,2 Prozent ergab sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 15.307 TEUR (Vorjahr 15.597 TEUR). Die Steuerquote reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des gewährten steuerfreien Forschungszuschusses. Das Ergebnis je Aktie betrug somit nach sechs Monaten 1,53 Euro (Vorjahr 1,54 Euro).

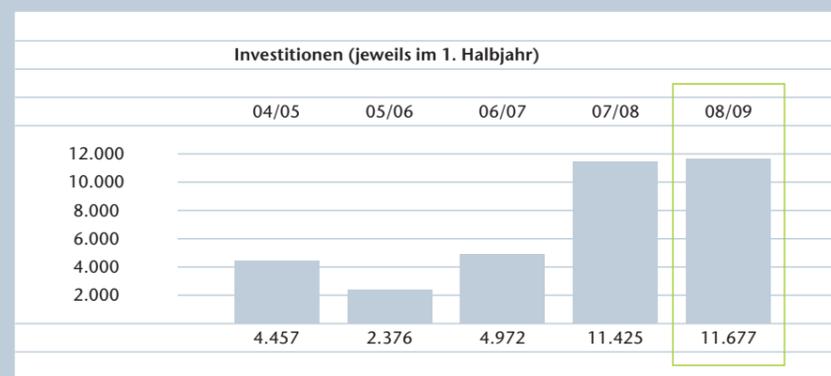
**Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzsumme per 31. März 2009 verringerte sich gegenüber dem 30. September 2008 um 19.027 TEUR und betrug 210.358 TEUR. Dies spiegelt sich auf der Aktiv-Seite im Wesentlichen in einem Rückgang der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte auf 91.120 TEUR wider (104.301 TEUR zum 30. September 2008). Die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen betrugen 25.366 TEUR (28.444 TEUR zum 30. September 2008). Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich unter anderem aufgrund der Beteiligung an der Aeroconseil S.A. um 6.167 TEUR auf 71.487 TEUR. Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich unter anderem durch die geleisteten Steuernachzahlungen und Prämienauszahlungen auf 88.914 TEUR (105.482 TEUR zum 30. September 2008).

Das Eigenkapital betrug absolut 104.781 TEUR (105.366 TEUR zum 30. September 2008). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 49,8 Prozent (45,9 Prozent zum 30. September 2008), womit Bertrandt weiterhin zu den substanzstarken Unternehmen der Automobilbranche gehört. Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms befanden sich zum Stichtag 31. März 2009 insgesamt 119.884 eigene Aktien im Depot, die erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

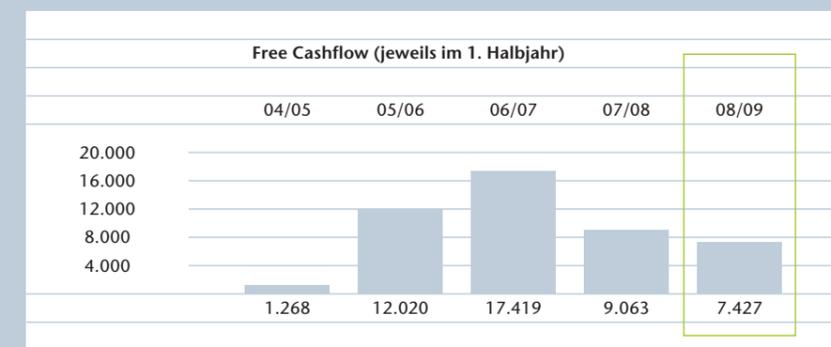


Es konnte ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 18.659 TEUR (Vorjahr 20.237 TEUR) erwirtschaftet werden. Die Investitionen betragen 11.677 TEUR (Vorjahr 11.425 TEUR) und wurden vollständig aus dem Cashflow finanziert. Der Fokus der Investitionstätigkeit lag in gezielten Erweiterungsinvestitionen, dem Ausbau der Infrastruktur an den Bertrandt-Standorten und der strategischen Beteiligung an der Aeroconseil S.A.



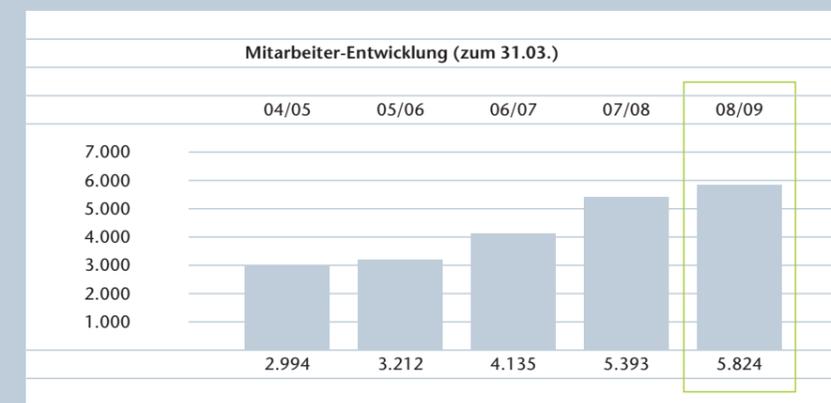
Beschäftigungszahlen

Die liquiden Mittel lagen trotz der Dividendenzahlung im Februar in Höhe von 14.032 TEUR und des abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms bei 21.781 TEUR (30.463 TEUR zum 30. September 2008). Aufgrund der Ergebnisentwicklung konnte ein Free Cashflow in Höhe von 7.427 TEUR (Vorjahr 9.063 TEUR) erwirtschaftet werden.



Bertrandt beschäftigte zum 31. März 2009 konzernweit 5.824 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zu Beginn des Geschäftsjahres 6.080 beziehungsweise zum 31. März des Vorjahres 5.393). Präventiv wurde an allen inländischen Standorten bei den zuständigen Arbeitsämtern Kurzarbeit angemeldet, um auf Veränderungen schneller reagieren zu können. Konzernweit befinden sich derzeit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einzelnen Standorten in Kurzarbeit.

Das technische und betriebswirtschaftliche Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor und wird durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entsprechend den Kundenanforderungen gezielt gefördert.





Abbilder der Realität

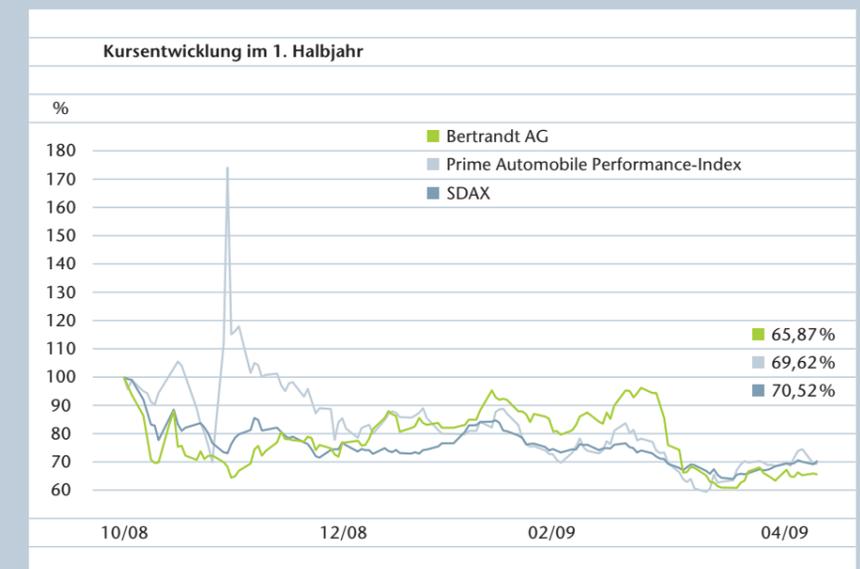
Die Simulation genießt heutzutage im Engineering eine hohe Bedeutung. Um den steigenden Anforderungen bezüglich Zeit, Kosten und Qualität nachzukommen, sind Computersimulationen aus der Produktentwicklung nicht mehr wegzudenken. Prozesse werden deutlich schneller und die Ergebnisqualität erhöht. So entsteht durch die Verbindung von Simulationstools mit den praktischen Versuchs- und Testverfahren der höchste Nutzen für unsere Kunden.

Im Falle einer Lüftungsdüse geht es beispielsweise um die Simulation von Um- und Durchströmungen. Dabei können in der virtuellen Betrachtung Kühlungskomponenten und der Verbrauch berücksichtigt werden.

Die Bertrandt-Aktie

Die weitere Verschlechterung der weltweiten Konjunkturprognosen führte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 zu deutlichen Kursrückgängen an den internationalen Aktienmärkten. Der Leitindex Dow Jones verlor seit dem 1. Oktober 2008 rund 30 Prozent. EUROSTOXX 50 und DAX spiegelten vergleichbare Kursanpassungen wider. Die deutschen Automobilwerte waren von dieser Entwicklung ebenfalls stark betroffen. Der Branchenindex Prime Automobile Performance-Index verlor seit Geschäftsjahresbeginn 30,38 Prozent und notierte bei 436,29 Punkten. Die Aktie der Bertrandt AG konnte sich den schwierigen Rahmenbedingungen nicht entziehen und schloss am 31. März 2009 bei 13,45 Euro. Das Hoch im Xetra-Handel wurde am 1. Oktober 2008 mit 20,66 Euro erreicht, der Tiefstkurs lag am 9. März 2009 bei 12,20 Euro. Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen können Sie auf unserer Homepage www.bertrandt.com unter Investor Relations nachlesen.

Das am 9. Oktober 2008 aufgelegte Aktienrückkaufprogramm über 100.000 Stück eigene Aktien wurde am 24. November abgeschlossen. Insgesamt wurden 100.000 Stück eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 15,15 Euro bezogen. Die Kurse lagen zwischen 13,58 Euro und 18,43 Euro.



Risikobericht

Der Bertrandt-Konzern ist als international tätiger Dienstleister einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die im Kapitel Risikobericht des Geschäftsberichts 2007/2008 ausführlich dargestellt wurden. Darüber hinaus sind seit der Berichtsveröffentlichung keine weiteren wesentlichen Risiken hinzugekommen. Allerdings haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen weiter eingetrübt. Infolgedessen haben die Risiken für die Geschäftsentwicklung von Bertrandt zugenommen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einer temporären Verschiebung von einzelnen Projektumfängen kommt, hat sich erhöht. Darüber hinaus ist vor dem Hintergrund der Konjunktüreintrübung und einer erschwerten Kapitalbeschaffung das Risiko eines Forderungsausfalls bei Kunden mit bisher guter Bonität gestiegen.

Bertrandt steht aufgrund seiner Liquiditätssituation und der langfristig strategischen Ausrichtung der Kreditlinien auf einer weiterhin soliden finanziellen Basis.

Prognosebericht und Ausblick

Bertrandt ist in Europa eines der führenden Unternehmen für Entwicklungsdienstleistungen rund um das Thema Mobilität. In der internationalen Automobil- und Luftfahrtindustrie deckt das Leistungsspektrum die gesamte Wertschöpfungskette der Produktentstehung ab. Bertrandt wird seine Leistungspalette weiterhin konsequent ausbauen und Potenziale nutzen. Als strategischer Partner der Automobil- und Luftfahrtindustrie ergeben sich für Bertrandt Chancen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Mit den technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Bertrandt Services GmbH bestehen darüber hinaus Perspektiven auch außerhalb der Mobilitätsbranche.

Die weltweiten Konjunkturprognosen wurden in den letzten Monaten weiter nach unten korrigiert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht für das Jahr 2009 einen Rückgang der Weltwirtschaft von 1,3 Prozent – die stärkste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise Anfang der 30er Jahre. Für die USA wird ein Minus von 2,8 Prozent und für die Euro-Zone ein Minus von 4,2 Prozent prognostiziert. In Deutschland liegen die Erwartungen des IWF aufgrund der großen Abhängigkeit Deutschlands von der Weltwirtschaft sogar bei einem Rückgang von 5,6 Prozent. Diese Einschätzung bestätigt auch das Frühjahrsgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, in dem von einem Minus von 6 Prozent und einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen ausgegangen wird.

Die Regierungen versuchen, durch umfangreiche gesamtwirtschaftliche Konjunkturprogramme dieser Entwicklung entgegenzusteuern. Um die Funktionsfähigkeit des Finanzsystems wieder herzustellen, haben die Zentralbanken darüber hinaus die Leitzinsen auf ein historisch niedriges Niveau gesenkt, den Ankauf von Staatsanleihen avisiert und zum Teil bereits umgesetzt. Die staatlichen Maßnahmen sollen auch die Automobil- und Luftfahrtbranche unterstützen, die von anhaltender Kaufzurückhaltung und einer erschwerten Kreditversorgung besonders stark betroffen ist.

In Deutschland hat die Bundesregierung die Konjunkturprogramme I und II aufgelegt, um den deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung zu stoppen und die Kreditversorgung der Realwirtschaft nachhaltig zu sichern. Die Umweltprämie als ein Baustein dieser Konjunkturprogramme wurde aktuell aufgrund der großen Nachfrage aufgestockt und verlängert. Es bleibt allerdings abzuwarten, wie sich die Pkw-Absatzzahlen mittelfristig entwickeln.

Sollte es zu keiner nachhaltigen Stabilisierung kommen, ist davon auszugehen, dass weitere Kostensparungsprogramme von Seiten der Hersteller und Zulieferer durchgeführt werden und dabei auch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Fokus stehen. In diesem Zusammenhang kann es auch zu temporären Projektverschiebungen bei Bertrandt kommen. Aufgrund dieser schwierigen konjunkturellen und branchenspezifischen Lage ist die weitere Entwicklung von Bertrandt für die folgenden Monate des Geschäftsjahres 2008/2009 derzeit schwer absehbar. Auch das Ausmaß der Kurzarbeit ist hinsichtlich Art, Dauer und Umfang nicht hinreichend einzuschätzen. Eine aktive Kapazitätssteuerung erfolgt unter Nutzung der variablen Arbeitszeitmodelle, der überarbeiteten Möglichkeiten der Kurzarbeit nach dem Konjunkturprogramm II sowie durch Verlagerung von Kapazitäten innerhalb des Konzerns. Vor dem Hintergrund dieser schwierigen Rahmenbedingungen kann für dieses Geschäftsjahr ein Rückgang des Umsatz- und Ergebnismilieus im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr ausgeschlossen werden. Aus Unternehmenssicht steht deshalb ein gezieltes Kosten- und Kapazitätsmanagement mit Maßnahmen zur Ergebnisabsicherung im Vordergrund.

Insgesamt ist der Bertrandt-Konzern strategisch gut positioniert und hat sich auf die veränderten Rahmenbedingungen eingestellt. Führende Prognoseinstitute gehen von einer Stabilisierung der Märkte gegen Ende des Jahres 2009 beziehungsweise Anfang 2010 aus. Neben den bereits geschilderten, kurzfristig möglichen Auswirkungen sehen wir mittel- und langfristig gute Perspektiven für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung – auch vor dem Hintergrund der stabilen finanziellen Basis von Bertrandt.

Konzern-Halbjahresabschluss

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

	Q2	Q2	Q1+Q2	Q1+Q2
01.10. bis 31.03.	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
Umsatzerlöse	97.594	103.978	209.835	199.943
Andere aktivierte Eigenleistungen	52	55	91	119
Gesamtleistung	97.646	104.033	209.926	200.062
Sonstige betriebliche Erträge	4.417	1.482	6.974	3.719
Materialaufwand	-6.311	-12.221	-18.923	-23.160
Personalaufwand	-71.702	-67.714	-146.425	-130.132
Abschreibungen	-2.715	-2.065	-5.367	-3.937
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.047	-11.838	-26.813	-24.504
Betriebsergebnis	8.288	11.677	19.372	22.048
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-13	27	15	77
Finanzierungsaufwendungen	-59	-225	-119	-317
Übriges Finanzergebnis	145	361	422	618
Finanzergebnis	73	163	318	378
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.361	11.840	19.690	22.426
Sonstige Steuern	-141	-129	-275	-246
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.220	11.711	19.415	22.180
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.073	-3.405	-4.108	-6.583
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.147	8.306	15.307	15.597
- davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1	0	-1	0
- davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrand AG	7.146	8.306	15.306	15.597
Ergebnis je Aktie				
- verwässert/unverwässert - (in EUR)	0,72	0,82	1,53	1,54

Konzern-Bilanz

	31.03.2009	30.09.2008
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	12.444	13.226
Sachanlagen	42.969	40.833
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.000	5.109
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	784	281
Übrige Finanzanlagen	4.563	802
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.442	1.583
Ertragsteuerforderungen	1.117	1.091
Latente Steuern	3.168	2.395
Langfristige Vermögenswerte	71.487	65.320
Vorräte	434	466
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	25.366	28.444
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	91.120	104.301
Ertragsteuerforderungen	170	340
Liquide Mittel	21.781	30.463
Kurzfristige Vermögenswerte	138.871	164.014
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	51
Aktiva gesamt	210.358	229.385
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	51.810	53.670
Konzern-Bilanzgewinn	16.200	14.926
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	104.778	105.364
Anteile anderer Gesellschafter	3	2
Eigenkapital	104.781	105.366
Rückstellungen	5.529	6.010
Finanzschulden	4.320	4.723
Sonstige Verbindlichkeiten	575	591
Latente Steuern	6.239	7.213
Langfristige Schulden	16.663	18.537
Steuerrückstellungen	10.399	17.973
Sonstige Rückstellungen	23.520	36.269
Finanzschulden	554	708
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.323	7.797
Sonstige Verbindlichkeiten	48.118	42.735
Kurzfristige Schulden	88.914	105.482
Passiva gesamt	210.358	229.385

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Anteile anderer Gesellschafter	Bilanzgewinn	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile			
Stand 01.10.2008	10.143	26.625	55.506	-1.424	-412	2	14.926	105.366
Dividendenausschüttung							-14.032	-14.032
Konzernergebnis							15.307	15.307
Sonstige neutrale Veränderungen			649	-994		1	-1	-345
Zugang/Abgang eigene Anteile					-1.515			-1.515
Stand 31.03.2009	10.143	26.625	56.155	-2.418	-1.927	3	16.200	104.781
Vorjahr								
Stand 01.10.2007	10.143	26.625	32.099	-243	-573	2	9.508	77.561
Dividendenausschüttung							-8.099	-8.099
Konzernergebnis							15.597	15.597
Sonstige neutrale Veränderungen			725	-971				-246
Zugang/Abgang eigene Anteile					161			161
Stand 31.03.2008	10.143	26.625	32.824	-1.214	-412	2	17.006	84.974

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern		Q2	Q2	Q1+Q2	Q1+Q2
		2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
Digital Engineering	Umsatzerlöse	57.874	64.285	127.242	123.954
	Betriebsergebnis	5.008	7.131	11.963	13.550
Physical Engineering	Umsatzerlöse	19.940	21.165	41.673	40.395
	Betriebsergebnis	1.257	2.132	3.346	4.294
Elektrik/Elektronik	Umsatzerlöse	19.780	18.528	40.920	35.594
	Betriebsergebnis	2.023	2.414	4.063	4.204
Summe der Geschäftsfelder	Umsatzerlöse	97.594	103.978	209.835	199.943
	Betriebsergebnis	8.288	11.677	19.372	22.048

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Q1+Q2 2008/2009	Q1+Q2 2007/2008
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	15.307	15.597
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.108	6.583
3. Finanzierungsaufwendungen	119	317
4. Übriges Finanzergebnis	-422	-618
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-15	-77
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.367	3.937
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-23.485	3.179
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	100	-171
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	39	56
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.370	-4.331
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.892	-2.252
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-3.231	-2.335
13. Gezahlte Zinsen	-152	-355
14. Erhaltene Zinsen	662	707
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.-14.)	18.659	20.237
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	31	42
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	414	209
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.236	-9.316
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-459	-1.980
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.982	-129
21. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (16.-20.)	-11.232	-11.174
22. Einzahlungen aus der Veräußerung von eigenen Anteilen	0	161
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-14.032	-8.099
24. Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-1.515	0
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-557	-1.706
27. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (22.-26.)	-16.104	-9.644
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+21.+27.)	-8.677	-581
29. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5	0
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.463	14.268
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28.-30.)	21.781	13.687

Aktienbesitz der Organmitglieder

		Stand 31.03.2009	Stand 30.09.2008
		Aktien/Stück	Aktien/Stück
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	51.449	51.449
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wöfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn	0	0
	Daniela Brei	142	142
	Martin Diepold	25	25
Gesamt		852.710	852.710

**Nullemission als Zielrichtung**

Umweltfreundliche Antriebskonzepte sind eine wesentliche Grundlage der Mobilität von morgen. Neben den gestiegenen Kundenanforderungen bezüglich Beschleunigung und Leistung ist es das Ziel, Motorenkonzepte anzubieten, die eine deutliche Verbrauchs- und Schadstoffreduzierung ermöglichen.

Bertrandt unterstützt dieses Vorhaben durch ein breites Leistungsangebot. Das Know-how des Fachbereichs „Powertrain“ beinhaltet die Konzeption und Entwicklung neuer Motoren generationen und berücksichtigt angrenzende Bereiche wie die Berechnung und Erprobung.

Verkürzter Konzern-Anhang zum Halbjahresbericht

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, Ehningen (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2008 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. In dem vorliegenden ungeprüften Konzernhalbjahresabschluss zum 31. März 2009, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007/2008. Die ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2008/2009 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2007/2008 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Die zum 31. März 2009 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden zugrunde gelegt.

Der Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Im ersten Halbjahr 2008/2009 veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Im ersten Halbjahr 2008/2009 wurden folgende neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht:

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU-Kommission	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS	01.07.2009	Nein	keine
IFRS 7 Anhangangaben für Finanzinstrumente	01.01.2009	Nein	keine
IAS 27 Konzern-/Einzelabschluss	01.07.2009	Nein	keine
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	01.07.2009	Nein	keine
IAS 39 Umklassifizierung finanzieller Vermögenswerte	01.07.2008	Nein	keine
IFRIC 17 Unbare Ausschüttungen an Anteilseigner	01.07.2009	Nein	keine
IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden	01.07.2009	Nein	keine
IFRIC 9 und IAS 39 Eingebettete Derivate	30.06.2009	Nein	keine

Vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der vorliegende Halbjahresabschluss nach IFRS berücksichtigt folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen:

- anteilige Gewinnrealisierung gemäß dem Projektfortschritt von Kundenaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (International Accounting Standard (IAS) 11),
- Verrechnung eigener Anteile mit dem Eigenkapital,
- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen,
- Bilanzierung latenter Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, Aktivierung latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, sofern deren Realisierbarkeit wahrscheinlich ist,
- Verzicht auf die Bildung sonstiger Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt,
- Aktivierung von Vermögenswerten und die entsprechende Passivierung der Restverbindlichkeiten bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien des IAS 17,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridorregel gemäß IAS 19,
- Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung und Durchführung einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung gemäß IFRS 3 und IAS 36,
- Aktivierung von selbst geschaffenen, immateriellen Vermögenswerten,
- Anpassung der Abschreibungsdauer des Sachanlagevermögens an die wirtschaftliche Nutzungsdauer,
- Ansatz von derivativen Finanzinstrumenten zum Marktwert sowie Abbildung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurden die ZR-Zapadtko + Ritter GmbH & Co. KG sowie die ZR-Zapadtko + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Halbjahresabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und erstmalig die Bertrandt Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Bursa in den Halbjahresabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Halbjahresabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die acup. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die acup. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH sowie die Bertrandt Aeroconseil GmbH.

Finanzkalender

Impressum

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. März 2009 haben nicht vorgelegen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ehningen, 30. April 2009

Bertrandt AG
Der Vorstand



Dietmar Bichler



Ulrich Subklew

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

4. Capital Market Day

13. Mai 2009
Ehningen

3. Quartalsbericht 2008/2009

19. August 2009

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

10. Dezember 2009
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

17. Februar 2010
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sandra Schmitt
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4456
Telefax +49 7034 656-4488
sandra.schmitt@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Text

Bertrandt AG

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart